

Modulhandbuch für das Fach Philosophie in den Masterstudiengängen der Universität Koblenz

Belegungshinweise:

HF 60:	Bausteine 1-4	+ Masterarbeit
HF 45:	Bausteine 1-3	+ Masterarbeit
NF 30:	Baustein 1-2	} wählbar nur für Master-Studierende anderer Fächer
NF 15/ID-Philosophie:	Baustein 1	
ID-Ethik:	Baustein 5	

MASTERSTUDIUM DES FACHES PHILOSOPHIE

BAUSTEIN 1 (15 LP)

Modul 1a: Philosophiegeschichte					
Kennnummer:		Workload 270 h	Leistungspunkte 9 LP	Studiensemester 1	Dauer 1-2 Sem.
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Vertiefung M4: Geschichte der Philosophie		2 SWS / 30 h	60 h	3LP
	Vertiefung M2: Praktische Philosophie		2 SWS / 30 h	60 h	3 LP
	Vertiefung M3: Theoretische Philosophie		2 SWS / 30 h	60 h	3 LP
Lehrformen Seminar, Selbststudium					
Gruppengröße Seminar: 50 max.					
2.	<p>Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden vertiefen die zentralen Fragestellungen, Begriffe und Positionen der Praktischen Philosophie; lernen den methodisch reflektierten Umgang mit grundlegenden Texten, Begriffen und Problemstellungen der praktischen Philosophie und ihrer Geschichte; können Texte der Praktischen Philosophie eigenständig interpretieren, Diskussionen zu Fragen der Praktischen Philosophie differenziert rekonstruieren und selbstständig zu diesen Diskussionen Stellung beziehen; kennen und reflektieren historische und zeitgenössische Grundposition der Ethik, kennen die wichtigsten Theorien des guten Lebens, sind mit den grundlegenden Begriffen der Ethik vertraut, verstehen es, wesentliche historische und zeitgenössische Theorien der Politischen Philosophie zu verorten und gegeneinander abzuwägen, besitzen die Fähigkeit, grundlegende Fragen der philosophischen Anthropologie und der angewandten Ethik eigenständig zu diskutieren; erwerben einen Überblick über die zentralen Fragestellungen, Begriffe und Positionen der Theoretischen Philosophie; erlernen den methodisch reflektierten Umgang mit grundlegenden Texten, Begriffen und Problemstellungen der Theoretischen Philosophie und ihrer Geschichte; können Texte der Theoretischen Philosophie eigenständig interpretieren, Diskussionen zu Fragen der Theoretischen Philosophie differenziert rekonstruieren und selbstständig zu diesen Diskussionen Stellung beziehen; kennen und reflektieren grundlegende historische und zeitgenössische erkenntnistheoretische Positionen, kennen die wichtigsten Wahrheitstheorien und ihre Probleme, sind mit den grundlegenden Bereichen der Wissenschaftstheorie und der Sonderstellung der Philosophie vertraut, verstehen es, wesentliche historische und zeitgenössische Theorien der Sprache philosophisch zu verorten und gegeneinander abzuwägen, beweisen ein differenziertes Problembewusstsein hinsichtlich des Verhältnisses von Sprache und Denken;</p>				

	<p>kennen spezifische Forschungsfragen aus dem Bereich der Geschichte der Philosophie; können philosophische Konzepte in die historisch einschlägig gewordenen Zusammenhänge einordnen und vertiefen ihre Fähigkeit, philosophische Probleme, Themen und Fragestellungen miteinander in Beziehung zu setzen; können wichtige Philosophinnen und Philosophen aus anderen Kulturkreisen einordnen und dadurch die eigene Position in übergeordnete kulturelle Zusammenhänge einbetten und kritisch reflektieren; erwerben grundlegende Techniken der Interpretation von Texten aus der philosophischen Tradition; können philosophische Probleme, Themen und Fragestellung klassischer Texte analysieren und eigenständig diskutieren.</p>
3.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethik: Grundbegriffe (Moral, Ethik, Werte, Normen, Gesetze, Pflichten, Verantwortung), Grundpositionen (Deontologische Ethik, Konsequentialistische Ethik, Tugendethik), Theorien des guten Lebens (u.a. Fragen nach Glück und gelingender Lebensführung) • Erkenntnistheorie: Geschichte und Systematik der Theorien des Erkennens, zentrale erkenntnistheoretische Positionen (Empirismus, Rationalismus, Transzendentalphilosophie), grundlegende Themen der Erkenntnistheorie (Sinn-Verstehen; Glauben, Meinen, Wissen; Subjekt-Objekt-Problematik, Rechtfertigungstheorien, Quellen des Wissens; Wahrheit) • Wissenschaftstheorie: Geschichte des Wissenschaftsbegriffs, Ziele der Wissenschaften, Gesetze und Erklärungen, wissenschaftliche Theorien und Methoden, Rechtfertigungsmodelle von Wissenschaft, Wissenschaftskritik, Philosophie und Systematik der Einzelwissenschaften (z.B. Naturwissenschaften, Mathematik, Geistes- und Sozialwissenschaften) • Sprachphilosophie: Geschichte und Systematik der Sprachphilosophie, grundlegende Themen (Sprache und Denken, Sprache und Handlung, Sprache und Wirklichkeit), zentrale Positionen (sprachanalytische Philosophie, anthropologische Ansätze) • Überblick über die geschichtlichen Entwicklungen der Philosophie; philosophische Grundkonzeptionen von der Antike bis zur Gegenwart; Überblick über wichtige Positionen und Konzepte aus anderen Kulturkreisen; vertiefte Lektüre und Diskussion klassischer philosophischer Texte
4.	<p>Verwendbarkeit des Moduls / der Lehrveranstaltungen</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen für Master Philosophie</p>
5.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur, 90 Minuten</p>
7.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Gemäß den Bestimmungen des § 16 Abs. 3 der Musterprüfungsordnung für die Prüfung im Master</p>
8.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>semesterweise</p>
10.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Eine aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.</p>

11.	Modulbeauftragte PD Dr. Werner Moskopp, Dr. Tina Massing
-----	---

Modul 1b: Fachwissenschaftliche Diskurse				
Kennnummer:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	180 h	6 LP	1	1-2 Sem.
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Vertiefung M5: Praktische Philosophie	2 SWS / 30 h	60 h	3LP
	Vertiefung M6: Theoretische Philosophie	2 SWS / 30 h	60 h	3 LP
	Lehrformen			
	Seminar, Selbststudium			
	Gruppengröße			
	Seminar: 50 max.			
2.	<p>Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind mit grundlegenden Fragen und Begriffen der Handlungstheorie vertraut und können sich in den jeweiligen Debatten argumentativ positionieren; kennen und reflektieren verschiedene metaethische Ansätze, können die Systematik dieser Disziplin explizieren und wägen verschiedene Positionen gegeneinander ab; sind mit den gängigsten Theorien der Rechtsphilosophie vertraut und können diese kritisch reflektieren; besitzen die Fähigkeit, grundlegende Fragen der Sozialphilosophie eigenständig zu diskutieren; kennen und reflektieren verschiedene metaphysische Ansätze, können die Systematik dieser Disziplin explizieren, speziell die metaphysischen Grundbegriffe darin verorten und in ihren Beziehungen entfalten, sind mit den Grundlagen der Methoden in der Metaphysik vertraut, kennen historische und zeitgenössische Metaphysikkritik und können das metaphysische Denken vor diesem Hintergrund problematisieren; kennen und reflektieren die gängigsten Theorien in der Philosophie des Geistes, sind mit den wichtigsten Theorien zum Verhältnis von Körper und Geist vertraut; kennen und wägen wichtige historische und zeitgenössische Ansätze ästhetischer Theorien gegeneinander ab, analysieren, wie Natur in verschiedener Weise für Ästhetik thematisch werden kann, welche Modifikationen im Selbstverständnis des Subjekts der ästhetischen Erfahrung damit verbunden sind und entfalten verschiedene Positionen zum Gegenstandscharakter des Kunstwerks, zur Rolle der Kunstschaffenden und zu der der Kunstrezipierenden.</p>			

3.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungstheorie: Handeln und Kausalität; Willensfreiheit; Handlungsabsichten; Tun und Unterlassen; gemeinsames Handeln • Metaethik: Moralische Wahrheit; Moralisches Wissen; Objektivismus, Relativismus und Subjektivismus; Moralische Tatsachen, Gefühle und Präferenzen; Moral und Naturwissenschaften; Sein und Sollen; moralische Gründe und Motivation • Rechtsphilosophie: Recht und Gerechtigkeit; Recht und Moral; Menschenrechte; Rechte und Interessen, Rechte und Pflichten, Individuum und Gesellschaft, Eigentumsrechte • Sozialphilosophie: Wesen und Funktion der Gesellschaft; Rechtfertigungen staatlicher Autorität; Ideologie • Metaphysik: Geschichte, Systematik, Methode und Gegenstand der Metaphysik, Grundfragen und Grundthemen der Metaphysik (Existenz, Dinge, Eigenschaften, Raum und Zeit, Kausalität, Naturgesetze, Möglichkeit und Notwendigkeit, Personalität, Gott, Welt, Seele), Metaphysikkritik, Metaphysik der Natur, des Lebendigen, Sozialontologie, Religionsphilosophie • Philosophie des Geistes: Theorien des Bewusstseins, des Selbstbewusstseins, des Körper-Geist-Verhältnisses, der KI • Ästhetik: Geschichte und Systematik der Ästhetik, zentrale ästhetische Positionen (Werkästhetik, Rezeptionsästhetik, Künstlerästhetik), grundlegende Themen (Natur, Kunst)
4.	<p>Verwendbarkeit des Moduls / der Lehrveranstaltungen</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen für Master Philosophie</p>
5.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Hausarbeit, Bearbeitungszeit 4 Wochen, Umfang 20 Seiten</p>
7.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Gemäß den Bestimmungen des § 16 Abs. 3 der Musterprüfungsordnung für die Prüfung im Master</p>
8.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>semesterweise</p>
10.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Eine aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.</p>
11.	<p>Modulbeauftragte</p> <p>PD Dr. Werner Moskopp, Dr. Tina Massing</p>

BAUSTEIN 2 (15 LP)

Modul 2: Praktische Philosophie					
Kennnummer:		Workload 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 2	Dauer 1-2 Sem.
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	
	Vertiefung M2/5: Praktische Philosophie	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP	
2.	Vertiefung M2/5: Praktische Philosophie	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP	
3.	Vertiefung M2/5: Praktische Philosophie	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP	
	Lehrformen Seminar, Selbststudium				
	Gruppengröße Seminar: 40 max.				
2.	Qualifikationen, erwartete Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen die zentralen Fragestellungen, Begriffe und Positionen der Praktischen Philosophie; lernen den methodisch reflektierten Umgang mit grundlegenden Texten, Begriffen und Problemstellungen der praktischen Philosophie und ihrer Geschichte; können Texte der Praktischen Philosophie eigenständig interpretieren, Diskussionen zu Fragen der Praktischen Philosophie differenziert rekonstruieren und selbstständig zu diesen Diskussionen Stellung beziehen; kennen und reflektieren historische und zeitgenössische Grundposition der Ethik, kennen die wichtigsten Theorien des guten Lebens, sind mit den grundlegenden Begriffen der Ethik vertraut, verstehen es, wesentliche historische und zeitgenössische Theorien der Politischen Philosophie zu verorten und gegeneinander abzuwägen, besitzen die Fähigkeit, grundlegende Fragen der philosophischen Anthropologie und der angewandten Ethik eigenständig zu diskutieren; sind mit grundlegenden Fragen und Begriffen der Handlungstheorie vertraut und können sich in den jeweiligen Debatten argumentativ positionieren; kennen und reflektieren verschiedene metaethische Ansätze, können die Systematik dieser Disziplin explizieren und wägen verschiedene Positionen gegeneinander ab; sind mit den gängigsten Theorien der Rechtsphilosophie vertraut und können diese kritisch reflektieren; besitzen die Fähigkeit, grundlegende Fragen der Sozialphilosophie eigenständig zu diskutieren.				

3.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethik: Grundbegriffe (Moral, Ethik, Werte, Normen, Gesetze, Pflichten, Verantwortung), Grundpositionen (Deontologische Ethik, Konsequentialistische Ethik, Tugendethik), Theorien des guten Lebens (u.a. Fragen nach Glück und gelingender Lebensführung) • Politische Philosophie: Politik und Moral; Gerechtigkeit; Freiheit; Demokratie und Macht, Konflikte und Konfliktbewältigung; gesellschaftlicher und religiöser Pluralismus; Nationalismus und Kosmopolitismus; Toleranz und Fundamentalismus; Menschenrechte; • Philosophische Anthropologie: Menschenbilder in der Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart; philosophische Anthropologie des 20. Jahrhunderts; Anthropologische Grundlagen und Moral • Angewandte Ethik: Tierethik; Bioethik; Klimaethik; Medienethik; Digitalisierung und ethische KI • Handlungstheorie: Handeln und Kausalität; Willensfreiheit; Handlungsabsichten; Tun und Unterlassen; gemeinsames Handeln • Metaethik: Moralische Wahrheit; Moralisches Wissen; Objektivismus, Relativismus und Subjektivismus; Moralische Tatsachen, Gefühle und Präferenzen; Moral und Naturwissenschaften; Sein und Sollen; moralische Gründe und Motivation • Rechtsphilosophie: Recht und Gerechtigkeit; Recht und Moral; Menschenrechte; Rechte und Interessen, Rechte und Pflichten, Individuum und Gesellschaft, Eigentumsrechte • Sozialphilosophie: Wesen und Funktion der Gesellschaft; Rechtfertigungen staatlicher Autorität; Ideologie
4.	<p>Verwendbarkeit des Moduls / der Lehrveranstaltungen</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen für Master Philosophie</p>
5.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6.	<p>Prüfungsformen</p> <p>mündlich, 20 Minuten</p>
7.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Gemäß den Bestimmungen des § 16 Abs. 3 der Musterprüfungsordnung für die Prüfung im Master</p>
8.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>semesterweise</p>
10.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Eine aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.</p>
11.	<p>Modulbeauftragte</p> <p>PD Dr. Werner Moskopp, Dr. Tina Massing</p>

BAUSTEIN 3 (15 LP)

Modul 3: Theoretische Philosophie					
Kennnummer:		Workload 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 3	Dauer 1-2 Sem.
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	
	Vertiefung M3/6: Theoretische Philosophie	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP	
2.	Vertiefung M3/6: Theoretische Philosophie	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP	
3.	Vertiefung M3/6: Theoretische Philosophie	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP	
	Lehrformen Seminar, Selbststudium				
	Gruppengröße Seminar: 40 max.				
2.	Qualifikationen, erwartete Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen die zentralen Fragestellungen, Begriffe und Positionen der Theoretischen Philosophie; erlernen den methodisch reflektierten Umgang mit grundlegenden Texten, Begriffen und Problemstellungen der Theoretischen Philosophie und ihrer Geschichte; können Texte der Theoretischen Philosophie eigenständig interpretieren, Diskussionen zu Fragen der Theoretischen Philosophie differenziert rekonstruieren und selbstständig zu diesen Diskussionen Stellung beziehen; kennen und reflektieren grundlegende historische und zeitgenössische erkenntnistheoretische Positionen, kennen die wichtigsten Wahrheitstheorien und ihre Probleme, sind mit den grundlegenden Bereichen der Wissenschaftstheorie und der Sonderstellung der Philosophie vertraut, verstehen es, wesentliche historische und zeitgenössische Theorien der Sprache philosophisch zu verorten und gegeneinander abzuwägen, beweisen ein differenziertes Problembewusstsein hinsichtlich des Verhältnisses von Sprache und Denken. kennen und reflektieren verschiedene metaphysische Ansätze, können die Systematik dieser Disziplin explizieren, speziell die metaphysischen Grundbegriffe darin verorten und in ihren Beziehungen entfalten, sind mit den Grundlagen der Methoden in der Metaphysik vertraut, kennen historische und zeitgenössische Metaphysikkritik und können das metaphysische Denken vor diesem Hintergrund problematisieren; kennen und reflektieren die gängigsten Theorien in der Philosophie des Geistes, sind mit den wichtigsten Theorien zum Verhältnis von Körper und Geist vertraut; kennen und wägen wichtige historische und zeitgenössische Ansätze ästhetischer Theorien gegeneinander ab, analysieren, wie Natur in verschiedener Weise für Ästhetik thematisch werden kann, welche Modifikationen im Selbstverständnis des Subjekts der ästhetischen Erfahrung damit verbunden sind und entfalten verschiedene Positionen zum Gegenstandscharakter des Kunstwerks, zur Rolle der Kunstschaffenden und zu der der Kunstrezipierenden.				

3.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnistheorie: Geschichte und Systematik der Theorien des Erkennens, zentrale erkenntnistheoretische Positionen (Empirismus, Rationalismus, Transzendentalphilosophie), grundlegende Themen der Erkenntnistheorie (Sinn-Verstehen; Glauben, Meinen, Wissen; Subjekt-Objekt-Problematik, Rechtfertigungstheorien, Quellen des Wissens; Wahrheit) • Wissenschaftstheorie: Geschichte des Wissenschaftsbegriffs, Ziele der Wissenschaften, Gesetze und Erklärungen, wissenschaftliche Theorien und Methoden, Rechtfertigungsmodelle von Wissenschaft, Wissenschaftskritik, Philosophie und Systematik der Einzelwissenschaften (z.B. Naturwissenschaften, Mathematik, Geistes- und Sozialwissenschaften) • Sprachphilosophie: Geschichte und Systematik der Sprachphilosophie, grundlegende Themen (Sprache und Denken, Sprache und Handlung, Sprache und Wirklichkeit), zentrale Positionen (sprachanalytische Philosophie, anthropologische Ansätze) • Metaphysik: Geschichte, Systematik, Methode und Gegenstand der Metaphysik, Grundfragen und Grundthemen der Metaphysik (Existenz, Dinge, Eigenschaften, Raum und Zeit, Kausalität, Naturgesetze, Möglichkeit und Notwendigkeit, Personalität, Gott, Welt, Seele), Metaphysikkritik, Metaphysik der Natur, des Lebendigen, Sozialontologie, Religionsphilosophie • Philosophie des Geistes: Theorien des Bewusstseins, des Selbstbewusstseins, des Körper-Geist-Verhältnisses, der KI • Ästhetik: Geschichte und Systematik der Ästhetik, zentrale ästhetische Positionen (Werkästhetik, Rezeptionsästhetik, Künstlerästhetik), grundlegende Themen (Natur, Kunst)
4.	<p>Verwendbarkeit des Moduls / der Lehrveranstaltungen</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen für Master Philosophie</p>
5.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6.	<p>Prüfungsformen</p> <p>mündlich, 20 Minuten</p>
7.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Gemäß den Bestimmungen des § 16 Abs. 3 der Musterprüfungsordnung für die Prüfung im Master</p>
8.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>semesterweise</p>
10.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Eine aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.</p>
11.	<p>Modulbeauftragte</p> <p>PD Dr. Werner Moskopp, Dr. Tina Massing</p>

BAUSTEIN 4 (15 LP)

Modul 4: Freies fachwissenschaftliches Studium					
Kennnummer:		Workload 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 3	Dauer 1-2 Sem.
1.	Lehrveranstaltungen Vertiefung M2/6:	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 120 h	Leistungspunkte 5 LP	
2.	Vertiefung M2/6:	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP	
3.	Forschungspraxis:	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP	
	Lehrformen Seminar, Selbststudium				
	Gruppengröße Seminar: 40 max.				
2.	Qualifikationen, erwartete Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen die zentralen Fragestellungen, Begriffe und Positionen der Praktischen Philosophie; lernen den methodisch reflektierten Umgang mit grundlegenden Texten, Begriffen und Problemstellungen der praktischen Philosophie und ihrer Geschichte; können Texte der Praktischen Philosophie eigenständig interpretieren, Diskussionen zu Fragen der Praktischen Philosophie differenziert rekonstruieren und selbstständig zu diesen Diskussionen Stellung beziehen; kennen und reflektieren historische und zeitgenössische Grundposition der Ethik, kennen die wichtigsten Theorien des guten Lebens, sind mit den grundlegenden Begriffen der Ethik vertraut, verstehen es, wesentliche historische und zeitgenössische Theorien der Politischen Philosophie zu verorten und gegeneinander abzuwägen, besitzen die Fähigkeit, grundlegende Fragen der philosophischen Anthropologie und der angewandten Ethik eigenständig zu diskutieren; kennen und reflektieren verschiedene metaphysische Ansätze, können die Systematik dieser Disziplin explizieren, speziell die metaphysischen Grundbegriffe darin verorten und in ihren Beziehungen entfalten, sind mit den Grundlagen der Methoden in der Metaphysik vertraut, kennen historische und zeitgenössische Metaphysikkritik und können das metaphysische Denken vor diesem Hintergrund problematisieren; kennen und reflektieren die gängigsten Theorien in der Philosophie des Geistes, sind mit den wichtigsten Theorien zum Verhältnis von Körper und Geist vertraut; kennen und wägen wichtige historische und zeitgenössische Ansätze ästhetischer Theorien gegeneinander ab, analysieren, wie Natur in verschiedener Weise für Ästhetik thematisch werden kann, welche Modifikationen im Selbstverständnis des Subjekts der ästhetischen Erfahrung damit verbunden sind und entfalten verschiedene Positionen zum Gegenstandscharakter des Kunstwerks, zur Rolle der Kunstschaffenden und zu der der Kunstrezipierenden; können eigene wissenschaftliche Fragestellungen konzipieren und bearbeiten; sie ordnen diese Projekte eigenständig im wissenschaftlichen Diskurs ein; wenden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens an und entwickeln ein erstes eigenes Forschungsprofil.				

3.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethik: Grundbegriffe (Moral, Ethik, Werte, Normen, Gesetze, Pflichten, Verantwortung), Grundpositionen (Deontologische Ethik, Konsequentialistische Ethik, Tugendethik), Theorien des guten Lebens (u.a. Fragen nach Glück und gelingender Lebensführung) • Politische Philosophie: Politik und Moral; Gerechtigkeit; Freiheit; Demokratie und Macht, Konflikte und Konfliktbewältigung; gesellschaftlicher und religiöser Pluralismus; Nationalismus und Kosmopolitismus; Toleranz und Fundamentalismus; Menschenrechte; • Philosophische Anthropologie: Menschenbilder in der Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart; philosophische Anthropologie des 20. Jahrhunderts; Anthropologische Grundlagen und Moral • Angewandte Ethik: Tierethik; Bioethik; Klimaethik; Medienethik; Digitalisierung und ethische KI • Metaphysik: Geschichte, Systematik, Methode und Gegenstand der Metaphysik, Grundfragen und Grundthemen der Metaphysik (Existenz, Dinge, Eigenschaften, Raum und Zeit, Kausalität, Naturgesetze, Möglichkeit und Notwendigkeit, Personalität, Gott, Welt, Seele), Metaphysikkritik, Metaphysik der Natur, des Lebendigen, Sozialontologie, Religionsphilosophie • Philosophie des Geistes: Theorien des Bewusstseins, des Selbstbewusstseins, des Körper-Geist-Verhältnisses, der KI • Ästhetik: Geschichte und Systematik der Ästhetik, zentrale ästhetische Positionen (Werkästhetik, Rezeptionsästhetik, Künstlerästhetik), grundlegende Themen (Natur, Kunst) • Forschungsprozesse, Projektgestaltung, Methodologie, verschiedene Forschungsfelder
4.	<p>Verwendbarkeit des Moduls / der Lehrveranstaltungen</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen für Master Philosophie</p>
5.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Hausarbeit, Bearbeitungszeit 4 Wochen, Umfang 20 Seiten</p>
7.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Gemäß den Bestimmungen des § 16 Abs. 3 der Musterprüfungsordnung für die Prüfung im Master</p>
8.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>semesterweise</p>
10.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Eine aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.</p>
11.	<p>Modulbeauftragte</p> <p>PD Dr. Werner Moskopp, Dr. Tina Massing</p>

BAUSTEIN 5 (15 LP)

Modul 5: Grundlagen der Praktischen Philosophie					
Kennnummer:		Workload 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester kann flexibel gewählt werden	Dauer 1-2 Sem.
1.	Lehrveranstaltungen Ethik:	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 120 h	Leistungspunkte 5 LP	
2.	Politische Philosophie:	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP	
3.	Angewandte Ethik:	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP	
	Lehrformen Seminar, Selbststudium				
	Gruppengröße Seminar: 40 max.				
2.	Qualifikationen, erwartete Kompetenzen: Die Studierenden erwerben einen Überblick über die zentralen Fragestellungen, Begriffe und Positionen der Praktischen Philosophie; lernen den methodisch reflektierten Umgang mit grundlegenden Texten, Begriffen und Problemstellungen der praktischen Philosophie und ihrer Geschichte; können Texte der Praktischen Philosophie eigenständig interpretieren, Diskussionen zu Fragen der Praktischen Philosophie differenziert rekonstruieren und selbstständig zu diesen Diskussionen Stellung beziehen; kennen und reflektieren historische und zeitgenössische Grundposition der Ethik, kennen die wichtigsten Theorien des guten Lebens, sind mit den grundlegenden Begriffen der Ethik vertraut, verstehen es, wesentliche historische und zeitgenössische Theorien der Politischen Philosophie zu verorten und gegeneinander abzuwägen, besitzen die Fähigkeit, grundlegende Fragen der philosophischen Anthropologie und der angewandten Ethik eigenständig zu diskutieren; sind mit grundlegenden Fragen und Begriffen der Handlungstheorie vertraut und können sich in den jeweiligen Debatten argumentativ positionieren; kennen und reflektieren verschiedene metaethische Ansätze, können die Systematik dieser Disziplin explizieren und wägen verschiedene Positionen gegeneinander ab; sind mit den gängigsten Theorien der Rechtsphilosophie vertraut und können diese kritisch reflektieren; besitzen die Fähigkeit, grundlegende Fragen der Sozialphilosophie eigenständig zu diskutieren.				
3.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Ethik: Grundbegriffe (Moral, Ethik, Werte, Normen, Gesetze, Pflichten, Verantwortung), Grundpositionen (Deontologische Ethik, Konsequentialistische Ethik, Tugendethik), Theorien des guten Lebens (u.a. Fragen nach Glück und gelingender Lebensführung) Politische Philosophie: Politik und Moral; Gerechtigkeit; Freiheit; Demokratie und Macht, Konflikte und Konfliktbewältigung; gesellschaftlicher und religiöser Pluralismus; Nationalismus und Kosmopolitismus; Toleranz und Fundamentalismus; Menschenrechte; 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Philosophische Anthropologie: Menschenbilder in der Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart; philosophische Anthropologie des 20. Jahrhunderts; Anthropologische Grundlagen und Moral • Angewandte Ethik: Tierethik; Bioethik; Klimaethik; Medienethik; Digitalisierung und ethische KI • Handlungstheorie: Handeln und Kausalität; Willensfreiheit; Handlungsabsichten; Tun und Unterlassen; gemeinsames Handeln • Metaethik: Moralische Wahrheit; Moralisches Wissen; Objektivismus, Relativismus und Subjektivismus; Moralische Tatsachen, Gefühle und Präferenzen; Moral und Naturwissenschaften; Sein und Sollen; moralische Gründe und Motivation • Rechtsphilosophie: Recht und Gerechtigkeit; Recht und Moral; Menschenrechte; Rechte und Interessen, Rechte und Pflichten, Individuum und Gesellschaft, Eigentumsrechte • Sozialphilosophie: Wesen und Funktion der Gesellschaft; Rechtfertigungen staatlicher Autorität; Ideologie
4.	Verwendbarkeit des Moduls / der Lehrveranstaltungen Wahlpflichtveranstaltungen für Master Philosophie
5.	Teilnahmevoraussetzungen keine
6.	Prüfungsformen Hausarbeit, Bearbeitungszeit 4 Wochen, Umfang 20 Seiten
7.	Stellenwert der Note in der Endnote Gemäß den Bestimmungen des § 16 Abs. 3 der Musterprüfungsordnung für die Prüfung im Master
8.	Häufigkeit des Angebots semesterweise
10.	Sonstige Informationen Eine aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.
11.	Modulbeauftragte PD Dr. Werner Moskopp, Dr. Tina Massing

Modul Masterarbeit				
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	900 h	30 LP	4. MA-Semester	33 Wochen
1.	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind imstande, ihre Kenntnisse aus den Teildisziplinen der Philosophie – über die Grundlagen hinaus und bis an aktuelle Forschungsgebiete heran – darzustellen, zu benennen, zu beschreiben und kritisch, problemorientiert zu erörtern. Die Kandidatin/der Kandidat muss innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein fachwissenschaftliches Thema bearbeiten und die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit darstellen. Von der Kandidatin/dem Kandidaten wird erwartet, dass sie/er die Fähigkeit besitzt, unter fachlicher Anleitung weitgehend selbständig wissenschaftliche Ergebnisse zu erzielen, diese kritisch zu bewerten und in den jeweiligen Erkenntnisstand einzuordnen.</p>			
2.	<p>Inhalte</p> <p>Es werden spezielle Fragen aus einem fachwissenschaftlichen Bereich bearbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von fachwissenschaftlichen Schwerpunkten 			
3.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Masterstudiengang Philosophie</p>			
4.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Geltende Prüfungsordnung</p>			
5.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Anfertigen einer schriftlichen Arbeit mit einem Umfang von 100 Seiten</p>			
6.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Die Gesamtnote des Masterabschlusses wird gebildet als das arithmetische Mittel der Noten der Modulprüfungen, die jeweils mit den den Modulen zugeordneten Leistungspunkten gewichtet werden, sowie der mit 30 Leistungspunkten gewichteten Note der Masterarbeit.</p>			
7.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Nach Bedarf</p>			
8.	<p>Betreuungsdozierende</p> <p>Alle prüfungsberechtigten hauptamtlich Lehrenden des Instituts für Philosophie</p>			